

ZAGREB - GRANADA - KUORTANE - FORT BENNING - MÜNCHEN - 2006

DAS JAHR 2006 NÄHERT SICH DEM ENDE UND DER INTERNATIONALE SCHIESSSPORTVERBAND KANN STOLZ DARAUF SEIN, DASS DIESES JAHR FÜR DEN SCHIESSSPORT UND DIE OLYMPISCHE BEWEGUNG WIEDER EINMAL SEHR ERFOLGREICH VERLAUFEN IST. ZWEIFELLOS GEHÖRTEN DIE GROSSEN 49. WELTMEISTERSCHAFTEN IN ZAGREB, KROATIEN, ZU DEN HÖHEPUNKTEN IN DIESEM JAHR. MEHR ALS 2000 ATHLETEN AUS ETWA 100 LÄNDERN ALLER FÜNF KONTINENTE NAHMEN DARAN TEIL. DER ZWEITE HÖHEPUNKT DIESES JAHRES WAR DIE SEHR ERFOLGREICHE ORGANISATION DES WELTCUPFINALES, DAS UNSER MITGLIEDSVERBAND AUS SPANIEN, DER KÖNIGLICH SPANISCHE SCHIESSVERBAND (ROYAL SPANISH SHOOTING FEDERATION), IN GRANADA, SPANIEN, AM FUSSE DER SIERRA NEVADA IN SÜDSPANIEN ORGANISIERT HATTE.

ZAGREB

An der Eröffnungszeremonie der 49. Weltmeisterschaften im Schießen im Stadtzentrum von Zagreb nahm auch der Präsident des Internationalen Olympischen Komitees, S. E. Chevalier Dr. Jacques Rogge, teil. Er betonte in seiner Eröffnungsrede, dass der Schießsport einer der ersten Sportarten der olympischen Bewegung gewesen war und heute als eines der loyalsten Mitglieder der olympischen Familie betrachtet wird. Während dieser Weltmeisterschaften organisierte unser internationaler Verband auch die Sitzungen des Exekutivkomitees, des Verwaltungsrates und der Generalversammlung, bei denen, wie immer alle vier Jahre, die Wahlen der Offiziellen und der Mitglieder des Verwaltungsrates sowie der Vorsitzenden der verschiedenen Sektionskomitees durchgeführt wurden.

Der Präsident der kroatischen Republik, S.E. Stefan Mesic, eröffnete während der Eröffnungszeremonie offiziell die Weltmeisterschaften und lud Offizielle von ISSF und andere wichtige Persönlichkeiten in seine Residenz ein, wo der ISSF Präsident den Teilnehmern Dank und Anerkennung für die Gastfreundschaft Kroatiens aussprach. Auch der Oberbürgermeister der Stadt Zagreb, Herr Milan Bandic, gab in der Altstadt einen Empfang, bei dem ISSF nochmals die Gelegenheit erhielt, sich beim Oberbürgermeister als Präsident des Organisationskomitees für die gute Durchführung und die großzügige Gastfreundschaft im Namen aller teilnehmenden Schützen, Offiziellen, Trainer und Richter zu bedanken.

Die besten Schützen der Welt demonstrierten ihr Können bei den Wettkämpfen, stellten zehn neue Weltrekorde auf und fünf Weltrekorde ein. Die Wettkämpfe wurden von den Schützen der Volksrepublik China beherrscht, die 53 Medaillen, davon 35 Goldmedaillen gewannen, gefolgt von Russland mit 24 Goldmedaillen und an dritter Stelle die Vereinigten Staaten mit sechs Goldmedaillen. Während dieser Weltmeisterschaften fanden auch die Sitzungen des Exekutivkomitees, des

Verwaltungsrates und der Generalversammlung mit den alle vier Jahre durchgeführten Wahlen der Mitglieder des Verwaltungsrates und der Vorsitzenden der verschiedenen Sektionskomitees statt.

GRANADA

Während der ersten Woche im Oktober 2006 wurde der zweite Höhepunkt des Jahres in Granada, Spanien, das Weltcupfinale, sehr erfolgreich organisiert und alle Schützen freuten sich auf diese Finale, bei denen alle fünfzehn olympischen Bewerbe gemeinsam stattfanden. Die besten acht Schützen der Weltcupserie 2006, alle Medaillengewinner der Weltmeisterschaften in Zagreb sowie die Titelverteidiger in jedem olympischen Bewerb kämpften um den Titel beim Weltcupfinale 2006. Diese Wettkämpfe fanden auf den neu gebauten Anlagen in Granada statt und besonders die schöne neue Finalhalle erhielt viel Lob von allen Teilnehmern. Wie bereits in Zagreb wurden alle fünfzehn Finale vollständig von unserem ISSF.TV live aufgenommen und in die ganze Welt übertragen. Viele tausende Schießenthusiasten benutzten die Chance, direkt Schuss für Schuss, die Finale im Internet verfolgen zu können. Zusätzlich wurden einige Interviews mit Siegern und Offiziellen an Fernsehstationen in die Länder übertragen, die dies gewünscht hatten.

KUORTANE

Während der dritten Oktoberwoche führte die ISSF Akademie „B“ Kurse bei dem offiziell beglaubigten Entwicklungszentrum in Kuortane, Finnland, durch. Dieser Kurs der Kategorie „B“ wurde von 23 Teilnehmern aus dreizehn Mitgliedsverbänden besucht. Alle Mitgliedsverbände dankten dem finnischen Schießsportverband sowie dem finnischen NOC für ihre Unterstützung bei der Beglaubigung dieses Entwicklungszentrum. Wir möchten auch dem Internationalen Olympischen Komitee für seine finanzielle Unterstützung danken.

FORT BENNING

In der Woche vom 19. bis 22. Oktober feierte die US Army Marksmanship Unit (Einheit für Schießkunst bei der amerikanischen Armee) in den Vereinigten Staaten ihren 50. Jahrestag. Mehr als 600 Soldaten, Zivilisten und Familienmitglieder nahmen an dieser Feier teil. Diese Einheit ist bei den internationalen Gewehr- und Pistoleschützen sehr beliebt und viele der Medaillengewinner bei den olympischen Spielen und besonders bei den Weltmeisterschaften haben ihre Ausbildung und Training mit Unterstützung von USAMU erhalten. Diese Einheit bietet nicht nur Ausbildung und Training für Mitglieder der US Armee an, was selbstverständlich die wichtigste Aufgabe ist, sondern während der vergangenen fünfzig Jahre hat diese Einheit viele ISSF Mitgliedsverbände aus allen Teilen der Welt unterstützt, indem sie Ausbildungskurse und Trainingsmöglichkeiten für die Schützen unserer Mitgliedsverbänden angeboten hatte. Viele der Gold- und Silbermedaillengewinner der olympischen Spiele und Weltmeisterschaften haben ihr Wissen und Können im Schießsport beim Training in Fort Benning nahe Atlanta, Georgia, erhalten. 21 olympische Medaillen wurden von Mitgliedern der USAMU während der letzten fünfzig Jahre gewonnen.

Viele Jahre lang arbeitete William E. Krilling, bekannt als Bill Krilling, als erster Gewehrtrainer des USAMU in Fort Benning. Er zählte zu den besten Trainern der Welt und bot seine Dienstleistungen allen interessierten Gewehrschützen an, gleichgültig, aus welchen Ländern sie kamen. Bill Krilling war 21 Jahre lang Mitglied des ISSF Gewehrkomitees und gehört noch heute dem Gewehrkomitee an. Er war auch als Richter- und Jurymitglied an weltweiten Wettkämpfen tätig. Er war selbst ein ausgezeichnete Schütze und Medaillengewinner bei Weltmeisterschaften in seiner Jugend und empfing jetzt eine außergewöhnliche Ehrung, als ihm die neueste Schießanlage in Fort Benning gewidmet wurde. Sie wird jetzt „Krilling-Anlage“ genannt. Der Präsident und Generalsekretär von ISSF

waren als Ehrengäste zu den Festlichkeiten im Fort Benning eingeladen worden und sie bedankten sich bei Herrn Krilling, der USAMU und den Schießfreunden aus aller Welt.

MÜNCHEN

Wie seit vielen Jahren praktiziert, hielten im Herbst die Sektionskomitees ihre jährlichen Sitzungen beim ISSF Generalsekretariat in München ab. Diesmal startete das Richterkomitee mit einem ESC-Kurs in Englisch. Das Komitee wird allerdings seine Sitzung erst im Januar 2007 abhalten. Alle anderen jährlichen Komiteesitzungen der einzelnen ISSF Sektionskomitees fanden am 9. und 10. November in München statt. Das neu gewählte Athletenkomitee unter Vorsitz von Juha Hirvi trat zum zweiten Mal seit seiner Gründung zusammen und hielt auch Treffen mit anderen Sektionskomitees ab. Das Gewehrkomitee unter Vorsitz von Tomislav Sepec diskutierte die Arbeit der Ausrüstungskontrolle während der Weltcups in diesem Jahr und besonders während der Meisterschaften in Zagreb. Das Komitee stellte einige Regeln für diese Ausrüstungskontrollen auf, bei denen die Ausrüstung der Schützen einmal kontrolliert wird. Das Siegel, das sie erhalten, ist solange gültig, bis Änderungen an der Ausrüstung gemacht werden. Nur im Falle einer Änderung müssen sie ihre Ausrüstung nochmals kontrollieren lassen. Das Gewehrkomitee diskutierte auch eine neue Ausrichtung der Finale in den Gewehrbewerben und nach Rücksprache mit dem technischen Komitee wird dieser Vorschlag im ISSF Internet veröffentlicht, um allen interessierten Schützen und Athleten die Möglichkeit zu geben, diese zu kommentieren. Die Mitglieder des neu gewählten Pistolenkomitees unter dem Vorsitz von Frau Susan Abbott trafen sich zur gleichen Zeit und erörterten Probleme, die während der diesjährigen Schießsaison aufgetreten sind. Auch das Pistolenkomitee erarbeitete neue Vorschläge zur Durchführung von Finalen in ihren Bewerben und wir sind schon auf die Kommentare der Athleten nach der Veröffentlichung dieser Vorschläge gespannt.

Das Komitee für Laufende Scheibe unter dem Vorsitz von Herrn Pekka Kuusisto schlug vor, jedes Jahr Weltmeisterschaften durchzuführen, da die Disziplin Laufende Scheibe nicht mehr bei den Olympischen Spielen vorkommt. Im nächsten Jahr plant das Komitee Weltmeisterschaften in der Disziplin Laufende Scheibe in Ungarn durchzuführen, da der ungarische Verband vorläufig zugestimmt hatte, diese Meisterschaften zu organisieren. Wir hoffen auf eine hohe Beteiligung von Athleten aus der ganzen Welt.

Der neue Vorsitzende des medizinischen Komitees, Herr Dr. James Lally hatte die Mitglieder seines Komitees eingeladen, die verschiedenen Probleme der Dopingkontrolle zu diskutieren. Die Weltantidopingagentur WADA ist sehr aktiv und verlangt viele Berichte von den internationalen Verbänden. Auch ISSF musste schon mehrmals mit WADA Kontakt aufnehmen, wenn Dopingteste durchgeführt wurden. Das medizinische Komitee wird unsere Mitgliedsverbände in einem Rundschreiben über neue Regeln unterrichten, die in Zukunft beachtet werden müssen.

Das Komitee für Wurfscheibenschießen unter dem Vorsitz von Demetris Lordos erörterte Verbesserungen bei den Regeln für die olympischen Wurfscheibenbewerbe Trap, Doppeltrap und Skeet. Der Austausch von Beobachtungen während der Weltcups im ganzen Jahr ist ein wichtiges Instrument für alle Sektionskomitees, um den reibungslosen Ablauf aller Wettkämpfe beobachten und kontrollieren zu können. Alle Komitees freuen sich auf Input von Athleten, Trainern und Offiziellen zum Wohl unseres ganzen Sports. Einige Tage nach den Sitzungen der Sektionskomitees fand vom 13. bis zum 15. November die jährliche Sitzung des technischen Komitees im Generalsekretariat in München statt. Die Vorschläge der verschiedenen Sektionskomitees wurden geprüft und alle Mitglieder dieses Komitees geben sich alle Mühe, um den endgültigen Entwurf für alle neuen Regeln zur Vorlage bei der nächsten Sitzung des Verwaltungsrates 2008 fertig zu stellen.

Der Verwaltungsrat wird seine Sitzung in den Tagen vor den separaten Weltmeisterschaften für Wurfscheibenschießen in Zypern im nächsten September abhalten, ebenso das ISSF Exekutivkomitee seine erste Sitzung nach den Treffen in Zagreb

Ebenfalls im November, vom 11. bis zum 12., fand zum vierten Mal der ISSF Workshop für die Organisatoren statt. Etwa dreißig Repräsentanten aller Organisatoren der Schießmeisterschaften 2006 und 2007 nahmen daran teil, um die neuesten erstklassigen Informationen zu erhalten, damit die Organisation und die Durchführung unserer großen ISSF Wettkämpfe und Meisterschaften verbessert werden können. Diese Sitzung wird zur Tradition und ist nach Meinung aller Teilnehmer sehr wichtig für die Organisatoren unserer Wettkämpfe.

Wie bereits erwähnt, nähert sich dieses sehr erfolgreiche Jahr für unseren Schießsport dem Ende zu. Unser Sport ist eng verwoben mit der olympischen Bewegung. Die erfolgreiche Organisation der Weltmeisterschaften in Zagreb und besonders die sehr gut vorbereitete und durchgeführte Generalversammlung, die eine hohe Teilnahme von Delegierten von den meisten unserer Mitgliedsverbände zu zeichnen konnte, hat wieder einmal den guten Ruf unseres Verbandes bewiesen. Alle Offiziellen, sowohl die alten als auch die neu gewählten Mitglieder, können unseren Mitgliedsverbänden versichern, dass sie sich bemühen werden, den Schießsport weiter zu entwickeln.

Der Präsident und der Generalsekretär möchten ihren Dank und Anerkennung für die große Unterstützung, die sie während der letzten Jahre erhalten haben, aussprechen und sie freuen sich auf weitere gegenseitige Unterstützung. Wir senden unsere besten Wünsche für die bevorstehenden Feiertage und für ein ruhiges und glückliches neues Jahr 2007.

GRANADA

ISSF WELTCUPFINALE 2006

Die ISSF Weltcupssaison 2006 fand in diesem Jahr in Granada, einer faszinierenden Stadt in Südspanien am Fuß der herrlichen Berge der Sierra Nevada, seinen Abschluss. Granada ist zwischen der alten Festung Alhambra, dem Herzen der maurischen Stadt, und der sie umgebenden modernen Stadt geteilt. Vom 2. bis zum 8. Oktober wurde dort das 2006 ISSF Weltcupfinale für Gewehr, Pistole und Wurfscheibenschießen auf der Schießanlage "Juan Carlos Primero" ausgetragen. Die Anlage befindet sich einige Kilometer außerhalb der Stadt auf einem Hügel mit Blick auf die Sierra Nevada und hat sechs Schießanlagen für Wurfscheibenschießen ebenso wie eine renovierte Finalhalle für Gewehr und Pistole. "Diese Schießanlage ist das Zentrum für den Schießsport in Spanien, deshalb wurde ihr der Name unseres Königs, Seiner Majestät Juan Carlos I, verliehen", sagte der Präsident des königlich spanischen Verbandes, "wir grüßen alle Schützen und sind sicher, dass sie die bestmöglichen Voraussetzungen für den Wettkampf und den Kampf um die besten Resultate finden können". Von den Organisatoren wurden aus 37 Ländern 150 Schützen, die Medaillengewinner der diesjährigen Weltcups und der Weltmeisterschaften, eingeladen. Sie kamen nach Granada, um an den letzten Kämpfen dieser Schießsaison teilzunehmen.

RUSSLAND GANZ VORNE

Wir sind mittlerweile an die endlosen Kämpfe zwischen den Mannschaften von China und Russland gewöhnt, die um die Führung bei den Medaillen ringen und normalerweise nur einige Medaillen auseinander sind. Aber hier in Granada schienen die Leistungen der chinesischen Athleten ein wenig unter dem üblichen Niveau zu liegen. Russland gewann diesmal die meisten Medaillen, neunmal Gold, zweimal Silber und viermal Bronze, gleichmäßig aufgeteilt zwischen Wurfscheibenschießen, Gewehr und Pistole. Neben den Medaillen bot dieses Weltcupfinale auch eine gute Möglichkeit für die russischen Athleten, neue Rekorde zu setzen, wie etwa beim Schnellfeuerbewerb, bei dem Alexei Klimov die früheren Rekord von 589 mit ausgezeichneten 591 übertraf oder wie bei Trap Männer, bei dem ein atemberaubende Kampf um das Gold zwischen Alexei Alipov und David Kosteletzky stattfand und die zwei Athleten den Weltrekord mit 147 getroffenen Scheiben einstellten. Wie

schon gesagt, diesmal wurde China weit zurückgelassen, weit von den ausgezeichneten Resultaten entfernt, die die Chinesen vor einigen Monaten bei den Weltmeisterschaft in Zagreb erreicht hatten. China gewann hier in Granada nur eine Gold- (gewonnen von der extrem kämpferischen Du Li im Bewerb 10m Luftgewehr Frauen), sechs Silber- und drei Bronzemedailles. Als Dritte hinter den Giganten des Schießsports konnte Italien gute Resultate im Wurfscheibenschießen erzielen mit einer Goldmedaille beim Skeet Frauen für Chiara Cainero sowie Silber und Bronze in den Skeet- und Trapbewerben Männer. Wenn wir diese Resultate auflisten, sollten wir auch an die großartige Leistung des österreichischen Schützen Thomas Farnik denken, der in 10m Luftgewehr Männer für sein Land die Goldmedaille mit einem neuen Finalweltrekord von 703,1 Punkten gewann. Im Ganzen war dieses Weltcupfinale in Granada ein ausgeglichener Wettkampf mit Gewohntem und mit Überraschungen und diese Schießsaison ging auf die bestmögliche Art und Weise zu Ende, dank der 150 Protagonisten und 15 aufregenden Endrunden

DIE CHAMPIONS-TROPHÄE

Die traditionelle Champions-Trophäe schloss dieses ISSF Weltcupfinale 2006 ab und bot den Siegern, wie immer, einen Preis von EUR 5.000. Interessante Wettkämpfe, einfache Regeln und gute Unterhaltung gehörten zum Erfolg dieses Wettkampfes, gestiftet von Ascor, Schweiz, und Laporte, Frankreich: die drei Sieger jedes Gewehr- und Pistolenfinales, gewonnen von den besten Athleten der Welt in Granada in dieser Woche, durften an diesem gemischten Wettkampf mit Luftpistole oder Luftgewehr auf 10m Distanz teilzunehmen. Nach vier Schüsse, die die Startreihenfolge festlegte, schied ein Athlet nach dem anderen Schuss für Schuss aus und verließ den Wettkampf. Die zwei restlichen Schützen hatten drei Schüsse, um den Sieger zu bestimmen.

Der Gewehrkampf um die Champions-Trophäe führte zu einem Duell zwischen Liubov Galkina aus Russland und Wu Liuxi aus China, die sich bereits einige Tage zuvor in 50m drei Stellungen Frauen getroffen hatten. Wie auch in jenem Finale übertraf Galkina ihre Gegnerin dank dreier großartiger Schüsse und konnte nicht nur die Medaille, sondern auch den Geldpreis mit nach Russland nehmen. Der darauf folgende Kampf um die Pistolen-

trophäe wurde zum "Generationenkampf" zwischen dem olympischen Sieger von Seoul 1988, Tanyu Kiriakov, 43, aus Bulgarien, und dem jungen Xu Kun, 26, aus China, Silbermedaillengewinner in 50m Pistole Männer. Nach den drei abschließenden Schüssen konnte der chinesische Schütze den Preis mit nur einigen Zehnteln Vorsprung gewinnen.

50M PISTOLE MÄNNER ISAKOV LIESS SEINEN GEGNERN KEINE CHANCE

Beim ersten Bewerb des Weltcupfinales von Granada sahen wir die großartige Leistung des russischen Athleten, Vladimir Isakov, 36. Wir kannten ihn bereits als einen der besten Schützen des 10m Luftpistolenbewerbs Männer (er hatte Bronze bei den olympischen Spielen in Athen 2004 gewonnen), aber in den letzten Jahren konnten wir seine Karriere auch in 50m Pistole beobachten. 2005 gewann er Bronze beim Weltcupfinale in München und setzte seine Erfolge fort. Er wurde einer der Protagonisten der Weltmeisterschaften, bei denen er Dritter wurde. Hier in Granada zeigte er nochmals sein Können, startete in die Endrunde mit einem Vorsprung von acht Punkten, gewann den Kampf allen voran mit einem Gesamtergebnis von 668 Punkten und ließ seinen Konkurrenten keine Chance. Weit zurück, fast die ganze Runde im Gleichstand, lagen sein Mannschaftskamerad Boris Kokorev, 47, und der junge chinesische Athlet Xu Kun, 26. Am Ende der Endrunde hatten sie die gleichen Platzierungen wie in der Qualifikation. Xu gewann Silber mit einem Gesamtergebnis von 659,7 Punkten, gefolgt von Kokorev, dem Bronzemedaillengewinner, mit sieben Zehntel weniger. Dieser Wettkampf war kein Erfolg für einen der hervorragenden Athleten der Saison 2006, der kürzlich erst Weltmeister geworden war, Tan Zongliang aus China, der einen unglaublichen Fehler bei seinem achten Schuss mit einer 6,5 machte, die ihm einen Platz auf dem Podium kostete. Um den 6. Platz zu gewinnen, musste er den spanischen Athleten, Isidro Lorenzo, in einem Stechen mit 10 zu 9,5 schlagen.

Die Resultate dieses Wettkampfes lenkten den Blick auf die hervorragenden Leistungen der russischen Mannschaft: neben den Medaillen, die von Isakov und Kokorev gewonnen wurden, kamen auch Mikhail Nestruev und Vladimir Gontcharov ins Finale und endeten an fünfter bzw. achter Stelle.

10M LUFTPISTOLE MÄNNER DREIFACHER KAMPF

Eine dreifacher Kampf um Gold zwischen dem russischen Athleten Gontcharov, dem französischen Schützen Dumoulin und dem Bulgaren Kiriakov entschied die aufregende Finalrunde im Bewerb Luftpistole Männer. Franck Dumoulin, der sich für dieses Weltcupfinale mit einer Goldmedaille beim Weltcup in Resende, Brasilien, qualifiziert hatte, begann den Kampf allen voran mit einem Vorsprung von einem Punkt vor den nachfolgenden Athleten, Gontcharov und Kiriankov, aber Schuss für Schuss verlor er diesen hauchdünnen Vorsprung und rutschte im Kampf um die Medaillen nach unten.

Im zweiten Teil des Wettkampfs ging der Bronzemedaillengewinner der Weltmeisterschaften, Gontcharov, in Führung und setzte einige Zehntel zwischen sich und die anderen zwei Gegner. Trotz eines Fehlers beim neunten Finalschiess mit schlechten 8,0 wurde er Sieger dieses heiß umkämpften Finales und gewann Gold mit einem Gesamtergebnis von 682,7 Punkten. Hinter ihm lagen Dumoulin und Kiriakov noch bis zum 9. Schuss im Gleichstand, so dass der zehnte und letzte Finalschiess zum Stechen um Silber wurde. Der französische Schütze gewann dieses Duell mit großartigen 10,6 und sicherte sich die Silbermedaille, während Kiriakov vermutlich den Stress bei einem so hoch qualifizierten Kampf spürte und schlechte 9,4 schoss, die ihm den dritten Platz brachten, die vierte Bronzemedaille in seiner Weltcupfinalkarriere. Für den Ersten der Weltrangliste kam es zu einem enttäuschenden Abschluss. Tan Zongliang aus China konnte sein schlechtes Qualifikationsergebnis nicht verbessern und schloss den Kampf als Fünfer hinter dem Russen Isakov ab, während der junge Leonid Ekimov, 19, aus Russland eine gute Leistung erbrachte und bewies, dass er mit den erfahrenen Schützen konkurrieren konnte und Sechster wurde mit 679,3 Punkten. Pang Way, die große Überraschung bei den Weltmeisterschaften in Zagreb, bei denen er bei seinem ersten internationalen Wettkampf die Weltmeisterschaft in Zagreb gewonnen hatte, wurde Achter mit 675 Punkten hinter dem zweiten französischen Finalisten, Walter Lapeyre.

10M LUFTPISTOLE FRAUEN PADERINA ÜBERRASCHT IMMER NOCH

Die Russin Natalia Paderina, 30, überrascht immer noch die Schießwelt. Sie schoss Gold beim Weltcupfinale in Granada, nachdem sie nur einige Monate zuvor die Weltmeisterschaften in Zagreb gewonnen hatte. Sie bestätigte wieder einmal, dass sie eine der sehr interessanten Pistolenschützinnen ist.

Ihr Sieg beim Weltcupfinale war spektakulär, eine großartige Aufholjagd von einem niedrigen Platz aus. Nachdem sie auf dem vierten Platz im Gleichstand gestartet war, schoss sie einen außergewöhnlichen guten Durchschnitt, bewegte sich auf der Anzeigetafel nach oben und holte ihre Distanz zum führenden Hu Jun wieder ein. Paderina überholte ihre Gegner, gewann Gold mit drei großartigen Schüssen von 10,8, 10,8 und 10,6 mit einem Gesamtergebnis von 486,1 Punkten.

Die nach der Qualifikation führende Hu Jun schoss Schuss für Schuss unter ihrem Standard und wurde Dritte mit schlechten 8,0 beim letzten Schuss. Sie überließ die Silbermedaille der amtierenden Weltrekordhalterin Svetlana Smirnova aus Russland.

Die Zweite der Weltrangliste, die chinesische Schützin Ren Jie kämpfte hart während des Finales gegen die Mongolin Munkzul Tsogbadrah und überholte sie um einige Zehntel bei ihren letzten Schüssen. Sie wurde Vierte, während ihre Hauptkonkurrentin Jasna Sekaric, die Erste der Weltrangliste, durch ihr schlechtes Qualifikationsergebnis nur auf den sechsten Platz kam. Sandra Kolly aus der Schweiz und Viktoria Chaika of Weißrussland landeten auf dem siebten, bzw. achten Platz.

10M LUFTGEWEHR MÄNNER NEUER FINALREKORD VON THOMAS FARNIK

Der österreichische Schütze Thomas Farnik, 39, beendete die Schießsaison 2006 mit einem unglaublichen Finale beim Weltcupfinale in Granada, Spanien. Er hatte sich mit einer Bronzemedaille beim Weltcup in Mailand in diesem Jahr qualifiziert, ging nach der Qualifikation in Führung und zeigte seine gute Form mit großartigen Schüssen von 10,9, 10,8 und 10,7. Obwohl er beim letzten Finalschiess mit 9,6 kurz in die Neuner ausrutschte, ließ der österreichische Athlet alle seine Konkurrenten weit hinter sich, gewann die Goldmedaille und setzte einen neuen Finalrekord von 703,1 Punkten. Hinter ihm kam Liu Tianyou, 24, aus China, der ebenfalls eine gute Finalrunde mit 103,2 Punkten schoss, aber durch sein schwaches Qualifikationsergebnis von 595 Punkten nicht weiter als bis zum zweiten Platz kam und Silber gewann. Mit auf das Podium kam sein junger Teamkamerad Zhu Quinan, 21, der Bronze gewann, nachdem er den Rumänen Alin George Moldoveanu mit zwei Zehntel in einem aufregenden Stechen bezwang. Der indische Schütze Gagan Narang, 23, Goldmedaillengewinner beim Weltcup in Guangzhou in diesem Jahr, schoss eine sehr beständige Finalrunde, aber sein Ergebnis von 102,7 Punkten ließen ihn im Gleichstand mit Jozef Gonci und er musste ein Stechen um den fünften Platz gewinnen, in dem er Gonci auf

den sechsten Platz verwies. Der deutsche Schütze Frank Koestel kam auf den siebten Platz und der letzte, achte Platz, ging an den Silbermedaillengewinner vom Weltcup in Resende, Are Hansen aus Norwegen.

10M LUFTGEWEHR FRAUEN DU LI BESTÄTIGT IHRE ÜBERLEGENHEIT

Nach dem Weltmeisterschaftstitel in diesem Jahr in Zagreb und den zwei Medaillen während der Weltcups gewann die 24-jährige Siegerin bei den olympischen Spielen, Du Li aus China, in ihrer außergewöhnlichen Schießsaison nochmals Gold beim Weltcupfinale in Granada. Sie beendete den 10m Luftgewehrbewerb allen voran mit 504,6 Punkten, nur um Zehntel entfernt vom Weltrekord von 504,9 Punkten, den sie drei Jahre zuvor beim Weltcup in Zagreb aufgestellt hatte.

Sie begann die Finalrunde auf die bestmögliche Art mit einem eingestellten Weltrekord von 400 Punkten. Ihre Konkurrentinnen starteten zwei Punkte zurück. Ohne Zögern ging die junge chinesische Athletin durch die Runde und schoss keine einzige Neun. Sie gewann zum zweiten Mal hintereinander das Weltcupfinale.

Während sie unschlagbar nach dem Gold griff, entbrannte ein interessanter und intensiver Kampf um Silber zwischen der Deutschen Sonya Pfeilschifter, Katerina Kurkova aus Tschechien und der zweiten chinesischen Finalistin Zhao Yinghui. Die 22-jährige Kurkova schoss schließlich zwei schlechte Schüsse und rutschte auf den vierten Platz ab, aber das Kopf and Kopf Rennen zwischen Pfeilschifter und Zhao dauerte noch bis zum Ende des Kampfes. Die chinesische Athletin gewann das Duell um das zweite Treppchen auf dem Podium mit drei großartigen Schüssen von 10,8, 10,7 und 10,7.

Nach dem Kampf um die Medaillen entschied ein Stechen den fünften Platz. Er ging an die polnische Schützin Sylwia Bogacka, die Olga Dogun aus Kasachstan mit 10,3 zu 10,1 besiegte.

Liubov Galkina aus Russland erlebte eine böse Überraschung. Auch wenn sie den ersten Platz auf der Weltrangliste in den letzten Jahren an Du Li, der Silbermedaillengewinnerin bei den Olympischen Spielen in Athen 2004, abgegeben hatte, ist Galkina noch eine der besten Schützinnen der Welt in diesem Bewerb, aber hier in Granada konnte sie beim Kampf um die ersten Plätze nicht mitmachen durch einen fatalen Fehlers beim siebten Finalschiess, bei dem sie nur enttäuschende 9,8 schaffte, wodurch sie vor der tschechischen Finalistin Kalna Pavla auf den siebten Platz abrutschte.

>>

50M GEWEHR DREI STELLUNGEN MÄNNER EIN AUSSERGEWÖHNLICHES COMEBACK VON DEBEVEC

Rajmond Debevec, 43, aus Slowenien, der seit 1977 an Wettkämpfen teilnimmt, steht fast seit 30 Jahren im Scheinwerferlicht. Zweimal wurde er zum Schützen des Jahres ernannt, 1991 und 1993. Sein Rekord ist seit 1992 nicht gebrochen worden. Debevec erreichte den größten Höhepunkt seiner Karriere im Jahr 2000, als er Gold bei den Olympischen Spielen in Sydney gewann, aber er war auch weiterhin sichtbar mit guten Resultaten bis zum Weltcupfinale in Granada, bei dem er seine Führungsrolle in 50m Gewehr drei Stellungen bestätigte.

Debevec startet nach der Qualifikation auf dem vierten Platz, schoss eine phantastische Runde mit großartiger Punktzahl und nutzte die Fehler seiner Gegen aus, um in Führung zu gehen. Auf seinem Weg zur höchsten Treppe des Podiums musste er hart gegen den amtierenden Ersten der Weltrangliste, den 36-jährigen Sergei Kovalenko aus Russland kämpfen. Die zwei Rivalen schossen fast im Gleichstand einen aufregenden Kopf an Kopf Kampf und wechselten sich in der Führung bis zum Ende ab. Das Duell wurde beim letzten Schuss, der auch das Stechen für das Gold wurde, entschieden: während Debevec perfekte 10,2 schoss, kam Kovalenko nur auf enttäuschende 8,4 und wurde Zweiter. Um die Silbermedaille zu gewinnen, musste in ein Stechen um Silber gegen seinen Mannschaftskameraden Artem Khadjibekov.

Auf den vierten Platz kam der Gewinner der Bronzemedaille bei den Weltmeisterschaften, Zhang Lei aus China, vor einer der Überraschungen der diesjährigen Weltcupserie, dem jungen Athleten Vebjoern Berg aus Norwegen, der mehr als einmal daneben schoss und schließlich vom ersten auf den fünften Platz abrutschte. Hinter ihm kam der Schütze aus der Ukraine, Jury Sukhorukov, der Sechster wurde, da er mit 8,9 zu 8,8 den Österreicher Thomas Famik in einem Stechen besiegte

50M GEWEHR DREI STELLUNGEN FRAUEN EIN GUTES FINALE VON GALKINA

Der Bewerb 50m Gewehr drei Stellungen wurde zu einer aufregenden und unvorhersagbaren Runde, da die drei ersten Schützinnen der Startliste nur zwei Punkte auseinander lagen. Sie führten einen großartigen Kampf um einen Platz auf dem Podium und wechselten sich in der Rangliste immer wieder ab. Die deutsche Schützin Sonja Pfeilschifter, der ein unglaublicher neuer Weltrekord beim Weltcup

in diesem Jahr in München gelungen war, war zuerst mit nur einem Punkt Vorsprung gestartet, aber im zweiten Teil des Kampfes traf sie mehr als einmal Neuner und rutschte ab. Als Zweite beim Start schoss olympische Siegerin und kürzliche Weltmeisterin, Liubov Galkina, 33, aus Russland eine gute und beständige Runde, blieb bis zum Ende in Führung und gewann ihre dritte Goldmedaille nach denen von 2003 und 2004 bei einem Weltcupfinale mit 689,7 Gesamtpunkten.

Silber ging an die junge chinesische Athletin Liuxi Wu, 21, mit 686,6 Punkten, während eine enttäuschte Pfeilschifter vier Zehntel dahinter nur die Bronzemedaille gewann. Den Medaillengewinnerinnen folgte der amerikanische Schütze Jamie Beyerle als Vierter vor der chinesischen Finalistin Wang Chengyi als Fünfte und der polnischen Schützin Sylwia Bogacka, die sechste wurde.

Die gegenwärtige Erste der Weltrangliste, die Deutsche Barbara Lechner, die in diesem Jahr zwei Silbermedaillen bei den Weltcups in Guangzhou und München gewann, schien von ihrem Ergebnis enttäuscht zu sein: sie startete auf Platz vier, dicht hinter der führenden Schützin, schoss mehr als einmal unterhalb der 9 und wurde schließlich Siebte vor der Silbermedaillengewinnerin des Weltcupfinals im letzten Jahr, Tatiana Goldobina aus Russland.

25M SCHNELLFEUERPISTOLE MÄNNER DER ÜBERRASCHENDE KLIMOV

Der russische Athlet Alexei Klimov, 31, der sich für dieses Weltcupfinale mit einer Silbermedaille beim Weltcup in Resende, Brasilien, in diesem Jahr qualifiziert hatte, überraschte alle hier in Granada mit einer nahezu perfekten Qualifikationsrunde und einem neuen Weltrekord von 591 Punkten. Dieser Rekord brach den vorherigen von 589 Punkten, der von dem Experten Alifirenko während des letzten Weltcups in München aufgestellt worden war. Trotz einiger schlechter Schüsse in seiner dritten Serie, hatte Klimov im Finale kein Problem, seinen Vorsprung von fünf Punkten zu behalten und schloss den Kampf mit einer ersten Goldmedaille in seiner internationalen Schießkarriere.

Gleichzeitig zeigte der absolut Erste in diesem Bewerb, der deutsche Athlet Ralf Schumann, der in seiner langen Karriere 12 Weltcupfinale gewonnen hatte, sein großartiges Können. Er versuchte, den Vorsprung von sechs Punkten von Klimov nach der Qualifikation aufzuholen. Mit vier großartigen Serien schloss er dicht auf Klimov auf, aber endete vier Zehntel hinter dem führenden Schützen auf dem zweiten Platz. Nach Schumann kam

der chinesische Athlet Penghui Zhang, 28, mit der Bronzemedaille. Dieser junge Schütze hatte alle überrascht, als er den Weltmeistertitel in diesem Jahr in Zagreb gewann. Hier schoss er das beste Finalergebnis von 203,4 Punkten, aber hatte ein schlechtes Qualifikationsergebnis. Er rückte vom sechsten Platz nur bis zum dritten Platz vor und verwies den finnischen Schützen Marko Talvite auf den vierten.

Nochmals bewies Russland, dass es eine der besten Teams in den Pistoledisziplinen hat. Zwei russische Schützen kamen ins Finale: Klimovs Teamkamerad Poliakov, 38, der Zweite bei den Olympischen Spielen in Athen 2004, wurde Fünfter mit einem Zehntel vor dem ukrainischen Athleten Roman Bondaruk.

50M GEWEHR LIEGEND MÄNNER UNSCHLAGBARER MARTYNOV

Der Weltmeister und Erster der Weltrangliste, Sergei Martynov, 38, aus Weißrussland, bestätigte hier in Granada nochmals sein Souveränität im Bewerb 50m Gewehr liegend, schoss mit seiner üblichen Gelassenheit ein perfektes Finale und stellte niemals seinen ersten Platz aus der Qualifikation in Frage. Sein Gesamtergebnis von 702,6 Punkten brachte ihm seine dritte Goldmedaille in einem Weltcupfinale und betonte das Können des russischen Athleten, der in diesem Bewerb unschlagbar zu sein scheint.

Unvergesslich blieb diese Finalrunde aber durch den großartigen Kampf um das Silber: der amerikanische Schütze Thomas Tamas startete von Platz 6, schoss eine außergewöhnliche Runde mit dem besten Durchschnitt bei den Finalisten und stieg zu den ersten Positionen auf. Er überholte seinen Teamkameraden Uptagrafft auf dem dritten Platz. Tamas kämpfte um den zweiten Platz mit dem Israeli Guy Starik und die letzten Schüsse wurden zu einem Duell zwischen den beiden Schützen. Tamas war fest entschlossen und 10,8 und 10,6 entschieden den Kampf auf dem Photo. Er wurde Zweiter mit 701,8 Punkten und schlug den erstaunten Starik um nur acht Zehntel. Vierter wurde der zweite amerikanische Finalist Eric Uptagrafft, der gegenwärtige Weltrekordhalter und Sieger des letzten Weltcups, der das Podium durch einen schwachen Schuss von 9,6 verpasste, gefolgt von dem russischen Experten Artem Khadjibekov auf Platz 5. Der dritte amerikanische Finalist, der Sieger bei den Olympischen Spielen in Athen 2004 Matthew Emmons wurde Siebter durch sein schwaches Qualifikationsergebnis im Kampf mit dem Russen Viatcheslav Botchkarev, der Achter wurde.

25M PISTOLE FRAUEN OTRYAD NIMMT RACHE

Die mongolische Athletin Gundegmaa Otryad, 28, die Bronzemedaillengewinnerin bei den Weltmeisterschaften in Zagreb 2006, gewann dieses Weltcupfinale in Granada mit einem ausgezeichneten Qualifikationsergebnis und einer starken Finalrunde. Sie startete als Erste mit 586 Punkten und schoss mit einem guten Durchschnitt während der ganzen Finalrunde, verlor nie ihre Führung und beendete ihre Runde allen voran mit insgesamt 790,6 Punkten. Auf ihrem Weg zum Gold begann sie wieder das Duell mit der 29-jährigen chinesischen Athletin Chen Ying. Chen, die den Weltmeistertitel in Zagreb gewonnen und Otryad besiegt hatte, schoss ein hervorragendes Finale mit 204,6 Punkten, aber wurde durch ihr schlechtes Qualifikationsergebnis nur Zweite und gewann Silber mit 1.4 Punkten hinter der führenden Mongolin.

Bronze ging an die Schützin Nino Salukvadze aus Georgien, die Dritte wurde vor der lokalen Athletin Maria Pilar Fernandez, die in ihrem Heimatland Spanien eine solide Finalrunde schoss, aber ihren vier Punkte Rückstand aus der Qualifikation nicht mehr einholen konnte und Vierte wurde. Außergewöhnliche 206,6 Punkte in der Finalrunde durch die zweite chinesische Finalistin Fei Fengji waren überraschend im Vergleich zu ihrem schwachen Qualifikationsergebnis von 576 Punkten, im Gleichstand auf dem letzten Platz. Durch dieses großartige Finale gelangte Fengji auf den fünften Platz und überholte zuerst die Italienerin Maura Genovesi und dann die Expertin Jasna Sekaric aus Serbien, die mit dem niedrigsten Finalergebnis von 198,1 auf dem sechsten Platz landete.

SKEET FRAUEN EIN SPANNENDER KAMPF

Das Finale im Skeet Frauen dieses Weltcupfinals in Granada wurde wieder einmal zu einem persönlichen Kampf zwischen den zwei jungen Schützinnen Chiara Cainero aus Italien und Danka Bartekova aus der Slowakei. Die zwei Athletinnen führten die Runde an, nur mit einem Punkt Vorsprung von Cainero und trotz des starken Windes und einiger technischen Verzögerungen. Sie schossen mit eindrucksvoller Konzentration und Entschlossenheit. Beim ersten Teil des Kampfes ging Bartekova auf Grund einiger Fehler von Cainero in Führung, aber Bartekovas perfekte Leistung wurde bei der sechsten Station unterbrochen, bei der die Italienerin wieder in Führung ging und ohne weitere Fehler mit einer getroffenen Scheibe mehr Gold mit insgesamt 96 Scheiben gewann, nur eine Scheibe hinter dem Weltrekord von Shi Hong Yan, die auf Grund einer enttäuschenden Quali-



PERFECTION

Quality with new definition

PREMIUM LINE:

- Premium Match pellets
- Superior quality for top-level shooters



PROFESSIONAL LINE:

- High-performance Match pellets
- Precision for competition and training



SPORT LINE:

- Tried-and-tested training pellets
- Excellent value for money



There are a lot of good reasons why RWS is considered to be the leading brand worldwide for air rifle pellets. RWS air rifle pellets are characterised by a very careful choice of materials, a special surface finish and optimised weight. Even narrower process tolerances combined with strict test requirements have made it possible for us to further optimise precision. Clearly structured product lines make it easy for you to find the right choice for every kind of application. RWS air rifle pellets always stand for absolute reliability and precision.

RWS – the ammunition counts.

More information is available at: www.rws-munition.de

RWS is an official partner of the national German shooting team.



fikation nicht aufs Podium kam. Mit insgesamt 95 getroffenen Scheiben endete Bartekova den Kampf als Zweite und gewann Silber, während Bronze an Erdzhanik Avetisyan aus Russland ging, die erst kürzlich Weltmeisterin geworden war und die nach einer zweijährigen Pause wieder bei internationalen Wettkämpfen auftrat. Gute Finalrunden schossen die gegenwärtige Weltrekordhalterin Shi Hong Yan aus China und die Italienerin Katuscia Spada, aber das reichte nicht, um ihre niedrigen Qualifikationsergebnisse zu verbessern. Sie wurden Fünfte bzw. Sechste. Trotz ihrer schlechten Finalrunde von 21 getroffenen Scheiben wurde die 25-jährige deutsche Schützin Christine Brinker Vierte hinter den Medaillengewinnerinnen dank eines guten Qualifikationsergebnisses.

TRAP FRAUEN

ELENA TKACH GEWINNT WIEDER

Die russische Schützin Elena Tkach gewann hier in Spanien zum zweiten Mal das Weltcupfinale, wie auch im letzten Jahr in Dubai. Sie führte nach der Qualifikationsrunde und behielt ihren großen Vorsprung von vier getroffenen Scheiben gegen alle Schwierigkeiten, die von starken Windböen verursacht wurden. Trotz eines nicht so spektakulären Finalergebnisses von 18 Scheiben blieb sie in Führung und gewann die Goldmedaille. Der Erfolg des russischen Teams wurde verstärkt durch den Gewinn der Bronzemedaille von Irina Laricheva, eine sehr erfahrene Trapschützin, die auch die Bronzemedaille beim Weltcupfinale in Dubai gewonnen hatte. Silber ging an die jetzige Weltrekordhalterin, Zuzana Stefecekova aus der Slowakei. Die junge Schützin, die alle durch ihre großartigen Resultate bei den Weltcups in diesem Jahr beeindruckt hatte, bewies wieder einmal ihr großes Können beim Schiessen. Sie traf 20 Scheiben in der Finalrunde, eine eindrucksvolle Leistung bei einem Wind von 45 km/h, und nur ihr schlechtes Qualifikationsergebnis von 67 getroffenen Scheiben verhinderten, dass sie in eine der ersten Positionen gelangte. Als Vierte schien die deutsche Expertin Susanne Kiemayer unter den starken Böen zu leiden und rutschte durch sieben verpasste Scheiben vom zweiten Platz auf den vierten zurück.

Die Finalrunde war für die chinesische Mannschaft enttäuschend, da Chen Li, Zweite der Weltrangliste und einer der Favoritinnen in diesem Bewerb, Letzte wurde noch nach ihrer Mannschaftskameradin Zhu Mai.

DOPPELTRAP MÄNNER

FOKEEV VERDOPPELT SEINEN ERFOLG

Vitaly Fokeev, 32, der russische Athlet, der die Weltmeisterschaften in Zagreb vor zwei Monaten gewonnen hatte, zeigte sich beim Weltcupfinale in Granada in exzellenter Form,

ließ seine Gegner weit zurück und gewann konkurrenzlos Gold. Er hatte den Kampf mit gutem Qualifikationsergebnis im Gleichstand mit Rathore aus Indien and Makitalo aus Finnland begonnen, aber nach den ersten Schüssen ging er in Führung, indem er die Fehler seiner Konkurrenten ausnutzte und mit großer Präzision schoss. Er schoss ohne wesentliche Fehler und wurde Erster mit einem Gesamtergebnis von 191 Scheiben, das bestmögliche Resultat in einer perfekten Saison. Sieger beim Weltcup in Qingyuan City und Bronzemedailengewinner in Suhl Fokeev erreichte ein sehr hohes Niveau in diesem Jahr und verdoppelte seinen Erfolg bei den Weltmeisterschaften mit der Goldmedaille beim Weltcupfinale.

Der olympische Silbermedaillengewinner Rajyavardhan Singh Rathore beendete seinen Kampf mit einem Dreierstechen um das Silber, bei dem er erst gegen Mikko Makitalo antrat, der nach dem ersten Doppel ausschied, und dann gegen den chinesischen Athleten Hu Binyuan. Der endlose Kampf dieser beiden Athleten ging bis zur 18. Scheibe, bei der Rathore aufgeben musste, da er daneben schoss, Dritter wurde und die zweite Treppe auf dem Podium Hu überließ.

Vierter hinter Makitalo wurde Hakan Dahlby aus Schweden, Sieger beim Weltcupfinale in Dubai im letzten Jahr, der ein gutes Finale schoss, um sein schlechtes Qualifikationsergebnis zu verbessern. Er gewann ein Stechen gegen den zweiten russischen Finalisten Vasily Mosin mit 2 zu 1.

SKEET MÄNNER

DREI PERFEKTE FINALE

Dank des wunderbaren Wetters und der optimalen Bedingungen der "Juan Carlos Primero" Schießanlage, boten die drei führenden Athleten Valeriy Shomin, Ennio Falco und Tore Brovold den zahlreichen Zuschauern eine großartige Show mit einer perfekten Runde und schossen in einem spannenden Finale jeweils 25 Scheiben. Deshalb zählte das Ergebnis aus der Qualifikation und entschied die Platzierung auf dem Podium. Valeriy Shomin, 35, aus Russland, zweifacher Silbermedaillengewinner bei den Weltmeisterschaften in Zagreb in diesem Jahr und bei den Europäischen Meisterschaften von Maribor, gewann den Kampf um Gold dank seines besseren Qualifikationsergebnisses mit insgesamt 145 getroffenen Scheiben. Nur eine Scheibe dahinter wurde Ennio Falco, 38, aus Italien, der erst vor kurzem europäischen Meister geworden war, Zweiter und gewann Silber, während der Olympiasieger Athen 2004 Brovold, der durch ein Stechen ins Finale gekommen war, Bronze gewann. Hinter den Medaillengewinnern gab es ein spannendes

Stechen zwischen dem Deutschen Tino Wenzel, 32, und dem amtierenden Weltmeister Andrei Ineshin, 39, aus Estland, die vom ersten bis zum letzten Schuss im Gleichstand gewesen waren. Im Stechen um den vierten Platz musste Ineshin beim vierten Doppel aufgeben, weil er eine Scheibe verpasst hatte, und wurde Fünfter.

Der Däne Michael Nielsen, 31, qualifizierte für dieses Weltcupfinale durch eine Bronzemedaille, die er beim Weltcup in Kerville gewonnen hatte, und wurde Sechster, zwei Scheiben hinter Ineshin.

TRAP MÄNNER

ALIPOVS PERFEKTES FINALE

Das Trap Männer Finale war atemberaubend. Es war ein Kampf zwischen dem Protagonisten, dem Olympiasieger von Athen 2004 Alexei Alipov, Zweiter auf der Startliste, und dem mehrfachen Medaillengewinner bei Weltcups, David Kostecky aus der Tschechien, der als Führer in die Finalrunde ging und den Qualifikationsrekord von 175 Scheiben eingestellt hatte.

Während Alipov mit großer Konzentration und seiner üblichen Ruhe schoss und kein einziges Mal in der Finalrunde daneben traf, schien Kostecky Schwierigkeiten zu haben und fing an, daneben zu schießen. Durch die großartige Leistung des russischen Athleten endeten die beiden Konkurrenten im Gleichstand mit einem eingestellten Finalweltrekord von 147 Scheiben und mussten beide in ein aufregendes Stechen um den ersten Platz. Alipov, Erster in der Weltrangliste, und Kostecky, Zweiter der Weltrangliste, brauchten jeder weitere acht Scheiben bevor Alipov zum Sieger erklärt wurde, sein erstes Gold in einem Weltcupfinale, während Kostecky, frustriert durch die unvorhergesehene Wende, Silber gewann.

Weiter unten gab es einen heftigen Kampf zwischen dem Amerikaner Bret Erickson und dem Italiener Erminio Frasca um Bronze. Erickson, der sich für dieses Weltcupfinale durch eine Bronzemedaille bei den Weltmeisterschaften in Zagreb qualifiziert hatte, hatte schon viele Medaillen bei Weltcups gewonnen, aber nicht mehr seit den 90-er Jahren, daher war dies eine aufregende Chance für ihn. Er traf alle ersten acht Scheiben und ging mit einer getroffenen Scheibe mehr in Führung. Dennoch verlor er gegen Ende der Finalrunde einen Teil seiner Konzentration und verpasste vier Scheiben, während ein voll konzentrierter Frasca diese Fehler ausnutzte und Dritter mit insgesamt 142 Scheiben wurde. Der Finne Kirvesmaki und der Italiener Pelliello kamen auf denselben Platz wie beim Start, auf Platz 5 und 6.

Marco Dalla Dea




Via Italica 154/A - 55043 Lido Di Camaiore (LU) - ITALY
tel: +39 0584 90121 - fax: +39 0584 90122
www.pardini.it - info@pardini.it

MARIBOR

EUROPAMEISTERSCHAFTEN 2006

DIE EUROPAMEISTERSCHAFTEN

Vom 28. August bis zum 4. September fanden die diesjährigen Europameisterschaften im Wurfscheibenschießen in Maribor, im Norden Sloweniens, statt. Mehr als 370 Schützen aus 39 Ländern aus ganz Europa kamen hier zusammen. „Im Namen des Präsidiums des europäischen Schießsportverbandes wünsche ich allen Schützen viel Erfolg“, sagte die Präsidentin des europäischen Verbandes, Frau Unni Nicolysen, zur Begrüßung der Teilnehmer. Zufrieden äußerte sie sich über die großartigen Leistungen der europäischen Schützen in dieser Saison und bei den Weltmeisterschaften, die erst vor einigen Wochen in Zagreb stattgefunden hatten. „Ich bin sicher, dass wir gute Wettkämpfe haben werden“, sagte sie während der Eröffnungszeremonie, die mit folkloristischen Tänzen und einem wunderbaren Feuerwerk endeten.

DIE ANLAGE

Die kürzlich renovierte Schießanlage Gaj-Maribor, auf denen die Weltmeisterschaften stattfanden, besitzt sechs Anlagen für Trap, Skeet und Doppeltrap und liegt im Zentrum eines 18 ha großen Parks, wo zwei Jahre zuvor das ISSF Weltcupfinale für Wurfscheibenschießen stattgefunden hatte. In Zukunft wird mit mehr Wettkämpfen gerechnet. „Dieses Sportzentrum wurde im Jahr 2000 eröffnet“, sagte Herr Igor Rakusa, Präsident des Organisationskomitees dieser Europameisterschaften. „Nach sechs Jahren Erfahrung schauen wir nun in die Zukunft. Wir werden 2007 einen Weltcup veranstalten und 2008 die Weltmeisterschaften ... und neben den nationalen Meisterschaften planen wir auch mindestens neun weitere internationale Wettkämpfe in den nächsten Jahren“.

Auch die Athleten schienen zufrieden zu sein. „Schöne Umgebung... neue Maschinen... die Anlage ist gut“, sagte ein Schütze. „Der Hintergrund ist ähnlich wie in Suhl, Deutschland, wo wir in diesem Jahr an ISSF Wettkämpfen teilgenommen hatten: ein grünes Feld, von Nadelbäumen umgeben. Das bedeutet gute Ergebnisse für Trap und Doppeltrap, während Skeet-Schützen einige Probleme mit der Sicht haben könnten...“

DER WETTKAMPF

„Der Wettkampf verläuft ungestört“, das war der erste Eindruck von Herrn Petros Kyritsis, dem technischen Delegierten der ISSF. „Hier sind die Resultate immer recht gut und wir müssen dem Organisationskomitee für die ausgezeichnete Arbeit und Vorbereitung danken, auch wenn noch einige Änderungen nötig sein werden“.

Am Ende der siebentägigen Meisterschaften führte das italienische Team die Medaillenliste an und konnten vier neue Europameister feiern: Ennio Falco und Erminio Frasca jeweils im Skeet- und im Trapbewerb Männer, sowie Chiara Cainero und Arianna Perilli jeweils im Skeet- und im Trapbewerb Frauen. Zusammen mit den Junioren- und den Mannschaftskämpfen gewann Italien sechs Gold-, zwei Silber- und eine Bronzemedaille, insgesamt neun Medaillen. Dahinter kam Russland mit vier Gold-, fünf Silber- und fünf Bronzemedailles. Großbritannien glänzte im Trapbewerb Junioren Männer. Aaron Heading stellte den europäischen Finalrekord ein und stieg auf die höchste Stufe des Siegertreppchens im Trapbewerb Junioren Männer mit 140 getroffenen Scheiben.

SKEETBEWERBE: ITALIEN GEWINNT

Im Skeet Männer Finale kam es zu einem spannenden Kampf zwischen zwei der besten Weltklassenschützen, dem Silbermedaillengewinner der ISSF Weltmeisterschaften in Zagreb 2006, Valeriy Shomin aus Russland, und dem Sieger bei den Olympischen Spielen in Atlanta 1996, Ennio Falco aus Italien. Nach einer starken Qualifikationsrunde startete Shomin als Erster mit einer Scheibe Vorsprung vor Falco, aber der Russe machte bei der ersten Scheibe des Finales einen fatalen Fehler, verlor seine Führung und war mit Falco nur noch gleichauf. Nach einem spannenden Stechen, bei dem Shomin zuerst die Führung wieder übernahm und sie dann bei der vierten Station wieder abgab, beendeten die beiden Kontrahenten ihren Kampf um die edelste Medaille in einem Stechen. Das aufregende Duell ging bis zur fünften Duplette, bei der der gestresste Shomin daneben schoss und die erste Treppe auf dem Podium dem italieni-

schen Schützen Falco überließ, der zum fünften Mal seit 2001 Europameister wurde. „Bei den Weltmeisterschaften war ich etwas enttäuscht“, sagte er. „Dort war ich nur Achter geworden, so dass mir das heutige großartige Resultat bei meinen Vorbereitungen für die nächste Saison sehr helfen wird“. Bronze ging an den finnischen Schützen Marko Kemppainen, der den Wettkampf eine Scheibe hinter Falco und Shomin mit einem Gesamtergebnis von 143 abschloss, während Mavorommatis aus Griechenland, Buchheim aus Deutschland und Thishin aus Russia das Finale genauso im Gleichstand beendeten wie sie es begonnen hatten. Im Stechen ging der vierte Platz an den Griechen.

Trotz des von Falco gewonnen Goldes kam Italien auf der Teamrangliste nur auf den fünften Platz. Russland führte mit Valeriy Shomin, Oleg Tishin und Sergey Aksyutin, und Deutschland wurde Zweiter durch die guten Leistungen von Ralf Buchheim, Axel Wegner und Tino Wenzel. Eine nette Überraschung erlebten die Tschechen, die mit Jan Sychra, Lubos Rychlik und Ales Hutar Bronze gewannen.

Auch bei den Frauen gewann Italien mit der Vizeweltmeisterin Chiara Cainero. Sie war mit der besten Qualifikationsleistung von 71 Scheiben gestartet und hatte trotz eines Fehlers bei der vierten Station kein Problem, ihren Vorsprung bis zum Ende zu behalten. Sie wurde neue europäische Meisterin mit insgesamt 95 getroffenen Scheiben. „Im heutigen Finale waren einige der besten Schützinnen der Welt. Ich habe sie in diesem Jahr bereits bei wichtigen Kämpfen getroffen... daher ist es für mich eine große Freude und Ehre, heute Erste zu sein“!

Die amtierende Weltmeisterin Erdzhanik Avetisian aus Russland wurde nach einem Stechen gegen Lepomaki aus Finnland und Bartekova aus der Slowakischen Republik Zweite. Im Stechen um den dritten Platz schien Danka Bartekova nicht in Form zu sein, schoss einmal daneben und überließ die Bronzemedaille der erfahrenen Schützin Maarit Lepomaki. Trotzdem gewann das slowakische Team Gold dank der guten Leistung von Andrea Straovska, die das Finale auf dem sechsten Platz beendete. Silber ging an Italien mit Cristina Vitaly und Katuscia Spada und der

Goldmedaillengewinnerin Cainero, während Russland dank der Spezialisten Avetisyan, Demina and Panarina Bronze gewann.

TRAPBEWERBE: ITALIEN FEIERT WEITER

Der Trapbewerb Männer bei diesen Europameisterschaften in Maribor wurde zur „Weihe“ des 23-jährigen italienischen Schützen Erminio Frasca bei den Senioren. Als Junior konnte er bereits einen Welttitel und einen europäischen Titel im Jahr 2003 vorweisen. Nach einer Bronzemedaille beim Weltcup in Suhl in diesem Jahr zeigte er auch hier in Maribor, dass er soweit ist, gegen seine erfahrenen Kameraden anzutreten und er gewann mit überraschender Leichtigkeit den

Trapbewerb Männer. Er startete das Finale als Zweiter hinter dem französischen Schützen Gabin Le Dez und war im Gleichstand mit dem bekannten David Kostecky aus der Tschechischen Republik. Frasca schoss ein sehr beständiges Finale und nur einmal daneben. Er überholte alle anderen und wurde Erster mit insgesamt 144 Treffern. „Ich hatte diesen Titel bereits als Junior, aber heute ist es anders“, sagte er. „Als ich jünger war, sah ich zu diesen Athleten auf und sie schienen so weit weg zu sein ... gegen sie zu spielen ist unglaublich!“ Mit drei Scheiben weniger ging Silber an den Portugiesen Jose Faria, während Bronze durch ein dreifaches Stechen bestimmt wurde: Kostecky, sehr enttäuscht, schoss als Erster daneben und wurde Fünfter,

währen Alberto Fernandez aus Spanien bis zur vierten Scheibe traf, Le Dez übertrumpfte und die Medaille gewann.

Die Platzierung auf dem Podium in den Einzeldisziplinen spiegelte auch die Bewertung der Mannschaften wieder. Es gewann Italien mit einem starken Team, dem vielfachen Medaillengewinner Giovanni Pelliolo, dem Weltmeister von 2005 Massimo Fabbrizi und Frasca. Als Nächster auf der zweiten Stufe des Podiums folgte Frankreich durch das großartige Qualifikationsergebnis von 121 Scheiben des Schützen Le Dez, während Spanien Dritter wurde dank der Medaille, die der junge Alberto Fernandez gewonnen hatte. Wie im Skeet, so waren auch die Finale im Trap, Männer und Frauen, von den Italienern

With Laporte no problem : You can sleep well...

Athens : During the training...

THE OLYMPIC TRAPS USED IN ATHENS IN AUGUST 2004

LAPORTE BALL-TRAP
357, Allée du Val de Rome - 06410 BIOT FRANCE

...and your dreams come true !!!

Athens : During the final.

CALL US FOR MORE INFORMATION (BUT NOT FOR THE GIRL...)

Tel. : +33 (0)4 93 85 77 77 - Fax : +33 (0)4 93 85 77 78
info@laporte.biz - www.laporte.biz

dominiert. In einer aufregenden Runde, bei der die ersten vier Finalistinnen mit 69 Scheiben im Gleichstand gestartet waren, war Arianna Perilli die beste Schützin der sechs Konkurrentinnen: Durch Fehler ihrer Konkurrentinnen ging sie vom ersten Schuss an in Führung und behielt ihren Vorsprung trotz sechs verpasster Scheiben. Ihr Finalergebnis von 88 Scheiben langte für Gold, ein großartiges Resultat für eine Schützin, die in dieser Weltcupssaison nicht oft angetreten war. Dahinter trafen sich mit jeweils 87 Scheiben Delphine Racinet aus Frankreich und die jetzige Weltrekordhalterin Zuzana Stefecekova aus der Slowakischen Republik in einem Stechen, bei dem die Französin Stefecekova mit 7 zu 6 besiegte.

Neben dieser Medaille gewann Frankreich auch mit dem Team, da Marina Sauzet (Vierte mit insgesamt 86 Scheiben) und Stephanie Neau (Sechste mit 81 Scheiben) ebenfalls ins Finale gekommen waren. Russland wurde Zweiter trotz der nicht so guten Leistung von Irina Laricheva, Elena Tkach und Tatiana Barsuk, während Großbritannien Dritter wurde mit Lesley Goddard, Shona Marshall und Anita North. Die Repräsentanten von Großbritannien hatten wohl einen Fehler gemacht, da sie die 19-jährige Charlotte Kerwood bei den Junioren schießen ließen, denn ihr Qualifikationsergebnis von 66 Scheiben war besser als das ihrer älteren Teamkolleginnen.

**DOPPELTRAP:
EIN ZWEIFACHER KAMPF**

Die Spitzenschützen dieser Saison im Doppeltrap trafen sich wieder in einem Finale und lieferten sich wie bereits bei den Weltcup und den Weltmeisterschaften einen heißen Kampf um den Sieg.

Bei dieser Finalrunde kam es zu einem atemberaubenden Zweikampf zwischen dem schwedischen Meisterschützen Hakan Dahlby, dem Sieger des Weltcupfinals 2005, und dem erfahrenen russischen Schützen Vasilij Mosin. Die beiden Schützen starteten nur mit einem Treffer getrennt und lieferten sich einen offenen Kampf bis zum Schluss. Beide Schützen verpassten nur wenige Scheiben zu Beginn der Runde, aber bei der 13. Duplette unterlief Dahlby ein fataler Fehler. Er verpasste beide Scheiben und überließ Mosin die Goldmedaille. Der russische Athlet bewies große Entschlossenheit und Konzentration, beendete den Kampf ohne weitere Fehler und gewann mit insgesamt 186 Scheiben. Dahlby lag zwei Scheiben dahinter und musste hart

gegen den italienischen Schützen Di Spigno kämpfen, ein erneutes Duell, das bereits seit dem Weltcup in Kairo in diesem Jahr andauert. Di Spigno schoss eine sehr gute Runde, verpasste aber eine Scheibe beim 17. Durchgang und überließ doch noch Silber dem sehr beständigen Schweden, Hakan Dahlby. Vierter wurde der Ungar Gerebics, der insgesamt 181 Scheiben traf vor dem zweiten schwedischen Finalisten Conny Persson und dem Deutschen Stefan Ommert als Sechster.

Obwohl die Einzelleistung von Di Spigno aus Italien nicht überragend war, führte er Italien wieder zum Mannschaftssieg mit insgesamt 399 Treffern, wobei ihm seine Teamgefährten sehr gut unterstützten: Stefano Ales, der gerade begonnen hatte mit den Senioren zu starten, und der erfahrenen Schützen Claudio Franzoni. Silber ging an Großbritannien, repräsentiert von Stevan Walton, Tim Kneale und Steven Scott. Neben der Freude über das großartige Finale des Goldmedaillengewinners Mosin erlebte Russland auch eine böse Überraschung, die Russland auf die dritte Stufe des Podiums verwies: Vitaly Fokeev, der erst vor kurzem Weltmeister geworden war, schien abgelenkt und kam nicht einmal in die Finalrunde der Besten sechs Einzelschützen.

**JUNIOREN:
NEUE HOFFNUNGEN**

Die kontinentalen Meisterschaften bieten jungen Athleten immer eine gute Chance, sich zu verbessern und etwas Neues zu lernen, da sie nur hier und bei den Weltmeisterschaften an internationalen Wettkämpfen teilnehmen können. Auch diese europäischen Meisterschaften im Würfelschießen 2006 waren keine Ausnahme, sondern brachten viele interessante Runden mit neuen Hoffnungen in der Schützenwelt.

Der Trapbewerb Männer Junior zum Beispiel gab uns einen kleinen Einblick auf die nächsten Protagonisten im internationalen Sportschießen. Gold ging an den britischen Schützen Aaron Heading, der starke 140 Scheiben schoss und den europäischen Finalrekord einstellte. Dasselbe Ergebnis bei den Senioren hätte für eine Bronzemedaille gereicht. Hinter ihm zeigte auch der junge italienische Schütze Daniele Resca gute Technik. Er wurde mit 137 Scheiben Zweiter, während Bronze an Yuriy Nikandrov aus der Ukraine ging. Dank einer guten Leistung von Sebastien Guerrero, der Vierter wurde, gewann Frankreich Gold beim Team noch vor Spanien und der Tschechischen

Republik. Das spanische Team erreichte gute Resultate mit drei jungen Frauen im Trapbewerb: Beatriz Martinez und Karina Cantarero, jeweils Erste und Zweite nach einem Stechen und als Dritte Fatima Galvez.

Bei den technisch schwierigeren Bewerb Doppeltrap und Skeet, für die lange Erfahrung ausschlaggebend für Topergebnisse ist, erreichten die jungen Schützen nicht die Resultate der Senioren.

Der Doppeltrapbewerb Junioren Männer wurde wieder einmal von Mikhail Leybo, einer der großen Hoffnungen Russlands, beherrscht. Vor einigen Wochen hatte er bereits bei der Weltmeisterschaft in Zagreb dominiert und jetzt in Maribor zeigte er seine großartige Kondition im Kampf gegen den Briten Peter Wilson. Da er einen großen Rückstand aus der Qualifikation aufholen musste, konnte er Wilson nicht mehr einholen und wurde Zweiter, aber seine außergewöhnliche Runde sicherte Russland Gold bei der Teamplatzierung, zusammen mit Vladimir Miroshnichenko und Alexander Furasyev mit insgesamt 370 Scheiben. Auch die polnischen Junioren sorgte mit 363 Scheiben und dem Gewinn von Silber für eine nette Überraschung, während Großbritannien Bronze gewann.

In den Skeetbewerben bestätigte Zypern die gute Ausbildung seiner Schützen. Zwei Athleten nahmen im Juniorenwettkampf teil. Vasil Soteriou schoss eine gute Finalrunde und beendete den Kampf in einem Stechen um Gold, bei dem er die Neuentdeckung aus Schweden Henrik Jansson mit 2 zu 1 besiegte. Bronze ging an den russischen Schützen Nikolay Teplyy. Soterious Kamerad Michael Valentinov wurde Fünfter. Trotz der großartigen Leitungen der beiden jungen Schützen aus Zypern ging Gold mit 340 Scheiben an das tschechische Team mit Ivo Hilser (der Vierter im Finale wurde), Tomas Nydrle und Jakub Zaplat. Silber ging an Schweden gefolgt von Russland.

Der Juniorinnenbewerb wurde – wie bereits bei der Wm in Zagreb – von den drei jungen Frauen aus Russland beherrscht: Sie belegten alle drei Plätze auf dem Podium. Albina Shakirova, Angelina Mishchuk und Anastasia Krakhmaleva gaben ihren Gegnerinnen keine Chance und gewannen jeweils Gold, Silber und Bronze. Auch die slowakische Schützin Monika Zemkova, die mit nur einer Scheibe Rückstand hinter dem Trio Vierte wurde, zeigte eine großartige Leistung.

Marco Dalla Dea

ZAGREB 2006

ISSF World Championships



15 x GOLD
15 x SILVER
11 x BRONZE

	GOLD	SILVER	BRONZE
Small bore prone			
Men	ANSCHÜTZ	ANSCHÜTZ	ANSCHÜTZ
Men Team	ANSCHÜTZ 3x	ANSCHÜTZ 1x	ANSCHÜTZ 2x
Women	ANSCHÜTZ	ANSCHÜTZ	ANSCHÜTZ
Women Team	ANSCHÜTZ 2x	ANSCHÜTZ 1x	ANSCHÜTZ 2x
Juniors	ANSCHÜTZ	ANSCHÜTZ	ANSCHÜTZ
Juniors Team	ANSCHÜTZ 2x	ANSCHÜTZ 3x	ANSCHÜTZ 1x
Juniors female	ANSCHÜTZ	ANSCHÜTZ	ANSCHÜTZ
Juniors female Team	ANSCHÜTZ 1x		ANSCHÜTZ 3x
Small bore 3-position 3 x 40			
Men	ANSCHÜTZ	ANSCHÜTZ	ANSCHÜTZ
Men Team	ANSCHÜTZ 3x		ANSCHÜTZ 3x
Juniors	ANSCHÜTZ	ANSCHÜTZ	ANSCHÜTZ
Juniors Team	ANSCHÜTZ 3x	ANSCHÜTZ 1x	ANSCHÜTZ 3x
Small bore 3-position 3 x 20			
Women	ANSCHÜTZ	ANSCHÜTZ	ANSCHÜTZ
Women Team	ANSCHÜTZ 2x	ANSCHÜTZ 1x	ANSCHÜTZ 3x
Juniors female	ANSCHÜTZ	ANSCHÜTZ	ANSCHÜTZ
Juniors female Team	ANSCHÜTZ 3x	ANSCHÜTZ 3x	ANSCHÜTZ 3x
Air Rifle 10 m			
Men Team	ANSCHÜTZ 1x		
Women	ANSCHÜTZ	ANSCHÜTZ	ANSCHÜTZ
Women Team			ANSCHÜTZ 1x
Juniors	ANSCHÜTZ	ANSCHÜTZ with 9003 Premium	ANSCHÜTZ
Juniors Team	ANSCHÜTZ 1x		
Juniors female Team	ANSCHÜTZ 1x		ANSCHÜTZ 2x

ANSCHÜTZ
DIE MEISTER MACHER

J.G. ANSCHÜTZ GmbH & Co. KG
Jagd- und Sportwaffenfabrik

Daimlerstraße 12
D-89079 Ulm / GERMANY
Postfach 1128
D-89001 Ulm / GERMANY

Fon ++49 - (0) - 7 31-40 12-0
Fax ++49 - (0) - 7 31-40 12-700
anschuetz-sport.com
JGA-Info@anschuetz-sport.com